

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 164.

Halle, Sonnabend den 16. Juli

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 15. Juli. Se. Majestät der König sind gestern Mittag nach Teplitz abgereist.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Justiz-Minister, von Kamph, ist nach Kissingen, und der Geheime Kabinetts-Rath Müller, nach Teplitz abgereist.

Frankreich.

Paris, d. 9. Juli. Der Prozeß Alibaud's ist (wie wir gestern schon berichtet) mit der Verurtheilung des Angeklagten zum Tode heute bereits beendet worden. Nachfolgend geben wir darüber das Nähere. Nachdem in der gestrigen Sitzung des Pairs-hofes Alibaud vollständig vernommen, stellte heute der Generalprokurator Martin seinen (motivirten) Antrag, den Alibaud des Attentats gegen die Person des Königs schuldig zu erkennen; dann folgte die Vertheidigungsrede des Advokaten Ledru; Alibaud selbst nahm das Wort und las Bruchstücke aus einer Handschrift ab, die er aufgesetzt hatte; da er darin seine Unthat durch staatsgefährliche Grundsätze erklären, ja entschuldigen wollte, durfte er nicht fortfahren; zuletzt trat der Generalprokurator nochmals auf, einige Stellen der Defensionsrede zu widerlegen; die Debatten wurden geschlossen; es war halb ein Uhr; der Pairs-hof entfernte sich, zu berathen; um zwei Uhr kamen die Pairs in den Sitzungssaal zurück; der Präsident verlas den Spruch; Alibaud wird des Attentats schuldig erklärt und zur Strafe der Wastermörder verurtheilt; er soll nackten Fußes und im Hemd zum Richtplatz geführt werden, das Haupt in einen schwarzen Schleier gehüllt; er wird auf dem Blutgerüst ausgestellt, während ein Huissier die Sentenz vor dem Volke abliest; unmittelbar darauf wird er zum Tode gebracht.

Nach Beendigung der Rede seines Vertheidigers stand Alibaud auf, ein Manuscript in der Hand, das Wort verlangend. Der Präsident erlaubte ihm, seinen Aufsatz abzulesen. Alibaud wiederholte, daß er nicht sein Leben, sondern seine Ehre und die seiner Familie vertheidigen wolle. Dennoch versiel er gleich in heftige Deklamationen gegen den König. „Ich sah nur ein Haupt, das dem Glücke Frankreichs im Wege stand; ich habe mich gegen Louis Philipp I. des Rechts bedient, das Brutus auf Cäsar's Leben hatte.“ Aehnliche und noch stärkere Phrasen nöthigten den Präsidenten, dem Angeklagten Stille zu gebieten. Alibaud fing mehrmals wieder an, zu lesen, da er aber stets neue Schmähungen vorbrachte, wurde ihm seine Handschrift abgenommen, und er mußte schweigen. Die Schlussrede des Hrn. Martin protestirte sehr ernstlich gegen den von dem Defensor Ledru aufgestellten, höchst verwerflichen Grundsatz, als könne ein Königsmörder, abgesehen von seiner That, im Uebrigen ein achtungswerther Mensch sein.

Aus den gestrigen Verhandlungen vor dem Pairs-hofe erhellt, daß Alibaud sein Vorhaben, den König umzubringen, wirklich in zwei Schreiben an Hrn. Corbriere zu Perpignan unumwunden ausgedrückt hat, Corbriere aber keine Anzeige davon machte, weil ihm die Advokaten, welche er darüber konsultirte, sagten, er sollte nicht antworten auf die Briefe, das sei Alles, was er zu thun habe.

Schweiz.

Bern, d. 7. Juli. Am 5. Juli ist ein Transport von deutschen Flüchtlingen, Handwerkern u., welche von Zürich verwiesen worden sind und durch die Gefälligkeit des Vororts und der französischen Gesandtschaft nach Frankreich spedirt werden sollen, hier angekommen und einstweilen, auch zum Behuf nochmaliger Verhöre in den Gefängnissen untergebracht worden.

Spanien.

Man schreibt aus Santander vom 4. Juli, daß die karlistische Expedition in Asturien vom General Espartero, der dreimal so viel Mannschaft bei sich hat, angehalten und umringt worden ist.

Türkei.

Konstantinopel, d. 20. Juni. Der britische Botschafter Lord Ponsonby hat (wie wir bereits gemeldet) die angesprochene Genugthuung erhalten. Der seitherige Reis-Effendi, Akif-Effendi Muschir, ist seines Amtes entlassen worden; er erhielt zum Nachfolger den ehemaligen Kaimakam Kolussii Pascha. Dies ist ein wichtiges Ereigniß und dürfte für die auswärtigen Verhältnisse der Pforte nicht ohne Folgen sein. Lord Ponsonby scheint jetzt zufrieden, obgleich er sich noch nicht im auswärtigen Departement gezeigt hat, und in einer auffallenden Zurückgezogenheit lebt. Der Polizeidirektor von Galata, Tuffaki Boschan, wurde ebenfalls seiner Funktionen enthoben und zu sechsmonatlichem Kerker verdammt; die unter ihm stehenden Beamten, welche den englischen Kaufmann, Hrn. Churchill, mißhandelt hatten, erhielten die Bastonade. Auf diese Weise dürfte ein Melodram durchgespielt sein, das mit Stockschlägen begonnen, mit Stockschlägen geendigt, und in seinen Zwischenakten zu den größten und ernstlichsten Verhandlungen Anlaß gegeben hat.

Amerika.

New-York, d. 15. Juni. Der Kongreß hat die Bill zur Aufnahme der bisherigen Gebiete Michigan und Arkansas in die Reihe der Staaten der Union angenommen.

Nach den neuesten Berichten aus New-Orleans vom 30. Mai, hatte sich ein Theil der noch in Texas befindlichen mexikanischen Truppen den sie verfolgenden Texianern ergeben, während der Rest unter General Sesma, beim Uebergang über den Colorado eingeholt, sich nur einen ungestörten Rückzug ausbedungen hatte. Als die Nachricht von der Niederlage Santana's in Tampico anlangte, hatte sich die dortige Garnison erhoben und das Leben aller dort wohnenden Fremden bedroht. Nur mit Mühe gelang es den Anstrengungen des britischen und des amerikanischen Konsuls im Verein mit dem Kommandanten der Garnison und dem Kapitain einer im Hafen liegenden englischen Korvette, die Ruhe herzustellen. Uebrigens sprach man noch von bedeutenden Truppenmärschen gegen die Texianer. Der Ober-General derselben, Houston, befand sich in New-Orleans in schnell fortschreitender Besserung. Es ging dort das Gerücht, daß zwischen ihm und dem texianischen Präsidenten Burnett Mißhelligkeiten entstanden seien.

Bermischtes.

— Bei der diesjährigen Rappelernte des Ritterguts Dstra bei Halle hatte eine der größten Stauden 6040 Stück vollkommene Bohlen. Da jede Bohle durchschnittlich mit 20 Körnern zu berechnen ist,

so ergibt dies eine Zahl von 120,800 Körnern. Wäre es möglich, daß man von 1 Schfl. Aussaat einen gleichmäßigen Ertrag gewinnen könnte, so würde dieser, nach jetzigen Preisen von 80 Thlr. pro Wispel, eine Summe von 402,666 $\frac{2}{3}$ Thlr. liefern.

— Der „Schwäb. Merkur“ schreibt aus München, d. 7. Juli: Die früher im Interesse der Aufklärung von dem Ministerium verfügte Konfiskation einer angeblich wunderthätigen Medaille, von der umfleckten Empfängniß Maria, ist auf die Verwendung eines Theiles der hiesigen Bürgerschaft und Geistlichkeit neuerdings wieder aufgehoben worden. Ein hiesiger Silberarbeiter hat nun eine große Anzahl solcher Medaillen von Silber und Bronze genau nach dem aus der Schweiz gekommenen Original nachgeprägt, und dieselben wurden gestern von unserem Erzbischof feierlich mit den gehörigen Weihen versehen. Wie die mit der Medaille ausgegebene Notiz besagt, so hätte die Tragung derselben Sr. Maj. dem König der Franzosen bei dem Fieschischen Attentat das Leben gerettet. Da nun Ludwig Philipp glücklicher Weise auch dem Angriffe Alibaud's entging, so wurde unser Volk in dem Glauben an die Kraft der Medaille vollkommen bestärkt.

— Man schreibt aus Brüssel, d. 8. Juli. Auf unserer Eisenbahn passiren jetzt fast täglich Unglücksfälle oder andere kleine Ereignisse, welche die Fahrt aufhalten. So wurde dieser Tage auf allen Stationen derselben die rothe Flagge aufgezogen, weil der Dampfwagen beschädigt worden und außer den Schienen gerathen war. Von hier aus wurde sofort ein anderer Dampfwagen zur Weitererschaffung des Transportes abgeschickt.

— Aus St. Petersburg schreibt man: Die Frau eines Arbeiters auf der Lugunskischen Stückgießerei ist am 22. Mai d. J. von 5 Mädchen entbunden worden, von denen noch vier am Leben und vollkommen gesund sind. Se. Maj. der Kaiser haben der Mutter ein Geschenk von 500 Rubeln verabreichen lassen und zugleich befohlen, daß für den Unterhalt der neugeborenen Töchter gesorgt werden soll.

Bekanntmachungen.

Oeffentliche Bekanntmachung.

In der Nacht zum 25. Mai d. J. sind aus dem Hagentannischen Gute zu Hergisdorf die unten verzeichneten Sachen, von welchen jedoch die ad 1, 4 und 7 bemerkt wieder herbeigeschafft worden, verwendet.

Wir warnen vor dem Erwerbe des Gestohlenen und ersuchen Jedermann zur Wiedererlangung und weiteren Ermittlung des Diebes nach Kräften mitzuwirken.

Sangerhausen, den 11. Juli 1836.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Verzeichniß

der gestohlenen Sachen.

- 1) 3 Stück weiße Rouleaux, 3 $\frac{1}{2}$ Elle lang, 2 $\frac{1}{2}$ Elle breit, mit Franzen,
- 2) 1 dunkelblauer Tuchberrock mit schwarzen Horn-

- Knöpfen, im Leibe mit schwarzer Leinwand gefüttert, auf dem linken Unterflügel grüne Weinflecken,
- 3) eine hellblaue neue Tuchmütze mit Pappenschirm,
 - 4) ein grauer Tuchmantel mit weißen Knöpfen, der Leib und Ärmel mit weißer Leinwand gefüttert, der Kragen mit schwarzem Sammet besetzt,
 - 5) ein blaues Schnupftuch mit weißen Streifen,
 - 6) ein Uhrschlüssel,
 - 7) eine mit weißen Blumen gedruckte Gingham-Weiste mit Barchent gefüttert, und im Rücken des Darcents ein gelblicher Laugenfleck,
 - 8) acht gute Groschen in 7/8 Stücken,
 - 9) ein weißes Halstuch,
 - 10) eine Hornpfeife mit Schwung, der Kopf ein Frauenbild.

Verkauf.

Am 5. d. Mts. Nachmittags sind aus der Huthmannswohnung in Elbitz die untenverzeichneten Esfelten durch Einsteigen entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe dieser Sachen und fordern Jedermann auf, zur Wiedererlangung derselben und Entdeckung des Diebes möglichst mitzuwirken.

Sangerhausen, am 9. Juli 1836.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Verzeichniß

der entwendeten Sachen.

- 1) Sechs Stück Mannshemden und sechs Stück Frauenshemden, ungezeichnet;
- 2) ein Paar Mannstiefeln mit Schäften von Kalbsleder und Schuhe von Rindleder, ganz neu;
- 3) zwei zweischläfrige Kopfkissen mit Inletten von blaustreifigem Barchent;
- 4) ein zweischläfriger Deckbettüberzug von Gingham mit rothen und blauen Würfeln;
- 5) ein Deckbette und Kopfkissen mit Inletten von blaustreifigem Barchent;
- 6) ein Deckbettüberzug von rothwürfliger Leinwand;
- 7) ein Betttuch;
- 8) ein blauer Tuchoberrock mit dergl. Tuchknöpfen;
- 9) eine dunkelblaue Tuchmütze mit lackirtem Schirm.

Gerichtlicher Verkauf.

Königl. Gerichts-Amt zu Eönnern.

Die Früchte auf den Aeckern und in den Gärten des Windmüllers Regel hier, an Getreide, Klee, Kartoffeln, Kohl, Rüben und Obst, der Mist auf dem Hofe, etwas ausgedroschenes Getreide und einiges Stroh, soll in dem auf

den 21. Juli a. c., Nachmittags 3 Uhr, im Regel'schen Gehöfte dazu anstehenden Termine an den Weisbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die betreffenden Aecker und Gärten in den Anschlägen näher bezeichnet, übrigens aber auch durch den Schuhmachermeister Friedrich Wilhelm Kyritz hieselbst nachgewiesen werden.

Eönnern, den 14. Juli 1836.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.
Hoffmann.

Diejenigen, welche an den Nachlaß der Buchbinder Salomon'schen Eheleute Anspruch zu haben glauben,

wollen sich binnen 8 Tagen bei mir melden, und ihre Forderungen bescheinigen.

Halle, den 7. Juli 1836.

Der Justiz-Commissarius
Niemer,
gerichtlich bestellter Curator.

Taback-Announce!

Zu den im Publikum beliebten Tabacken unserer Fabrik, von denen unsere Littera-Tabacke von A. bis J., und namentlich Canaster Litt. F. à 12 Sgr. nebst dem Firma-Canaster à 10 Sgr., ihrer vorzüglichen Güte wegen in den sämtlichen Provinzen der preussischen Monarchie überall mit vielem Beifall geraucht werden, empfehlen wir noch nachstehende neue Sorten, nämlich:

Maracaibo-Canaster Nr. 1. à 12 Sgr.

do do Nr. 2. à 16 Sgr.

Volckartscher Melange-Canaster Nr. 1.

à 12 Sgr.

do do do Nr. 2.

à 10 Sgr.

Erstere beiden Sorten à 20 und 16 Sgr. pr. lb bestehen aus Varinas-Canaster, welchem wir durch sorgfältige Bearbeitung alles dem Geschmacke desselben Nachtheilige entnommen haben, und lassen in keiner Beziehung etwas zu wünschen übrig.

Zu den Melange-Canasters à 12 und 10 Sgr. pr. lb wählten wir verschiedene amerikanische Blätter, die nicht nur beim Rauchen einen sehr angenehmen Geruch verbreiten, sondern auch wegen ihrer ausgezeichneten Leichtigkeit, die Tabacken aus vielen andern Fabriken nicht eigen ist, einem jeden resp. Raucher sehr willkommen sein werden.

Berlin, im März 1836.

Rauch- und Schnupftaback-Fabrik,
Gebrüder Volckart.

Von vorbenannten Gattungen halte Lager, und empfehle solche bestens.

Halle, den 13. Juli 1836.

F. W. Dalchow,
sonst Kunde'sche Handlung.

Da wegen der eingetretenen schlechten Witterung das Bogelschießen den 10. d. M. nicht hat stattfinden können, so zeige ich hiermit ergebenst an, daß Sonntag, den 17. d. M. dieses Bogelschießen mit Tanzmusik stattfinden wird, wozu ganz ergebenst alle Theilnehmer einladet

Weinberg zu Deuchlitz, den 15. Juli 1836.

E. Rose.

Einen großen trockenen Keller mit breitem bequemen Eingang wünscht zu miethen

der Kaufmann Fürstenberg.

Eine Wohnung von 4 Stuben, 5 Kammern, Küche, Bodenraum nebst Mitgebrauch des Waschhauses, ist vom 1. Oktober d. J. ab an eine Familie zu vermieten.

Der Kaufmann Fürstenberg.

Schweinehaare (nicht Borsten) kauft jedes Quantum
Ferdinand Bertram,
Leipziger Straße.

Ein reinliches ordentliches Mädchen, welches auch schon mit Kindern umgegangen, findet einen annehmbaren Dienst, und hat sich zu melden Kannische Straße No. 502.

Torfverkauf.

Auf dem Torfstiche zwischen Wöst und Göttnitz, die Rohrwiese genannt, ist trockener Torf mit 1½ Thlr. pro 1000 Stück zu haben.

Ostrau. **Säuberlich.**

Theater in Lauchstädt.

Sonnabend den 16. Juli: Zum Erstenmale: Romeo und Julie, große Oper in 4 Akten, von Bellini. *** Romeo — Demoselle Mansfeld vom Darmstädter Hoftheater, als erstes Debüt.

Sonntag den 17. Juli: Die Räuber, Trauerspiel in 5 Akten. *** Carl und Franz von Moor — Hr. Unzelmann, als Gast.

Die Direktion.

Ein Schenkut (ohnweit Halle) mit schönen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, nebst 60 Berl. Schfl. Auserbaat, alles Raps- und Weizenboden etc., soll für den festen Preis von 3500 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt das Landwirthschaftliche Commissions-Bureau von Fr. Herrmann in Halle, Schmeerstraße No. 702.

Sonntag den 17. Juli a. c., Nachmittags 3 Uhr, sollen die diesjährigen Pflaumen-Nutzungen der Gemeinde Ober-Röblingen an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Französischen Tafelbouillon empfing E. H. Nisels.

In der Nacht vom 11—12. d. Mts. sind aus dem Garten zum Mühlengute zu Wehlig fünf Stück Chamälien, und acht Stück dergleichen aus dem Garten zur Post in Schleuditz, alle von mittler Größe, gestohlen worden. Wer zur Entdeckung des Diebes beitragen kann, dem wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

Freitags den 22. Juli 1836 will ich (unter gewöhnlichen Bedingungen) mein diesjähriges Obst, wovon besonders Pflaumen und Äpfel schön und reichlich sind, meistbietend verkaufen.

Rumpin. **Carl Wendenburg.**

Trompetenconcert

Montags den 18. Juli im Funkschen Garten.

Die neue Hutfabrik von J. G. Staginuss, am Alten Markt neben dem goldnen Pfluge, empfiehlt sich mit den allermodernsten schwarzen und grauen wasserdichten Castor-, Filzhüten sehr leicht und elastisch zu ganz billigen Preisen, und nimmt auch jeden Auftrag an.

Zu verpachten

ist ein Rittergut, enthaltend 200 Morgen Acker für die Pachtsumme von 600 Thlr.; der zu leistende Vorstand ist 500 Thlr. Das Nähere in dem Landwirthschaftl. Commissions-Bureau von Fr. Herrmann, Schmeerstraße No. 702.

Französische seidene Regen- und Sonnenschirme in allen Farben bei

Franz Vaccani.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 14. Juli 1836.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	Pr. Cour.	
	Br.	S.		Br.	S.
St.-Schuldsch. 4	102½	101½	Pomm. Pfandbr. 4	—	101½
Pr. Engl. Ob. 80 4	101½	101	Kur- u. Am. do. 4	100½	100½
Pr.-Sch. d. Seeh. —	62½	61½	do. do. do. 3½	99	98½
Rm. Ob. m. l. C. 4	102½	101½	Schlesische do. 4	—	106
Am. Int. Sch. do 4	—	—	russl. C. d. Am. —	87	86
Berl. Stadt-Ob. 4	102½	102½	do. do. d. Am. —	87	86
Königsb. do. 4	—	—	Sächs. d. Am. —	87	86
Elbing. do. 4	—	—	do. do. d. Am. —	87	86
Danz. do. in Th. —	44	—	Gold al marco —	216½	215½
Westpr. Pfdb. N. 4	103½	—	Neue Duk. —	18½	—
Gr.-Hj. Pol. do. 4	104½	—	Friedrichsd'or —	13½	13½
Dstpr. Pfandbr. 4	103½	102½	Disconto —	4	5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selve
Magdeburg, d. 13 Juli. (Nach Wispehn.)
Weizen 27½—34½ thl. Gerste 19—20 thl.
Roggen 23½—25 „ Hafer 18—18½ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 13 Juli: 47 Soll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. Juli.

- Im Kronprinzen:** Hr. Sutsbes. v. Hoffmann a. Dieskau. — Hr. Pred. Vaira a. Philadelphia. — Hr. Kaufm. Wesener a. Berlin. — Hr. Rfm. Schulte a. Aachen. — Hr. Geh. Staatsminister v. Kamph m. Gem. a. Berlin.
- Stadt Zürich:** Hr. Lieut. v. Holleben a. Berlin. — Hr. Rittmstr. v. Holleben a. Eisleben. — Frau Schloßhauptm. v. Wurmb a. Sondershausen. — Fräul. v. Selgo a. Heckpuffel. — Hr. Baron v. Schlung a. Petersburg. — Frau Oberberghauptm. v. Weisheim a. Ostrau. — Hr. Lieut. v. Schlotsheim m. Gem. a. Uteben. — Die Hrn. Kaufm. Paulus u. Lehser a. Magdeburg.
- Goldnen Ring:** Hr. Wirthsch. Insp. Nitsche a. Muldenstein. — Hr. Amtm. Kretschmann a. Döllnitz. — Hr. Fabr. Hansen a. Solingen. — Hr. Privatdoc. Keppeln a. Berlin. — Hr. Rfm. Kraft a. Altona. — Mad. Schmidt a. Mühlhausen.
- Goldnen Löwen:** Hr. Säng. Krug u. die Schol. Schulenburg u. Lamprecht a. Magdeburg. — Hr. Chauffeebau. Zehmsstr. v. Dürfeld m. Fam. a. Dresden. — Hr. Landjägersmstr. v. Brauns a. Stuttgart. — Hr. Kaufm. Zorn a. Wolfenbüttel. — Hr. Del. Wüller o. Naumburg.
- Schwarzen Adler:** Hr. Porzellanmaler Trebert a. Ballenstedt. — Dem. Wittich a. Zörbig.
- Schwarzen Bär:** Hr. Stud. Juny a. Wesel. — Dem. Schenk a. Naumburg. — Dem. Wahl a. Lauchstedt. — Hr. Schausp. Schimpf a. Magdeburg. — Hr. Schriftgießer Baumgarten a. Berlin.